

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 52 (1979)
Heft: 2

Rubrik: Panorama

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurzmeldungen aus Industrie, Technik, Wissenschaft, Militär

Beförderungen

sp. Auf den 1. Januar 1979 sind folgende Offiziere der Uebermittlungstruppen befördert worden:

Zum Oberst

Winkler Ernst (Illnau), Fügli Rudolf (Pfäffikon), Jaccard Claude (Cortailod), Schmidlin Werner (Kloten).

Zum Oberstleutnant

Fürer Bernhard (Bülach), Huber Kurt (Oetwil), Erni Hans (Wallisellen), Hofmann Max (Zürich).

Zum Major

Raguth Viktor (Oberengstringen), Schnider Anton (Rheinfelden), Roost Alfred (Schaffhausen), Jäger Jörg (Uster).

Zum Hauptmann

Zeller Walter (Zollikofen), Siegenthaler Urban (Bern), Moscatelli Silvio (Worb), Wäckerle Josef (Bern), Hofer Markus (Belp), Käser Hans-Jürg (Langenthal).

Herzliche Gratulation!

Neue Anzeigergeräte

METRAWATT ergänzt sein Programm geräte zum Einbau in Schalttafeln. Die durch eine neue Familie digitaler Anzeigergerätypen, die wahlweise im Format



96 x 48 mm oder 96 x 26 mm verfügbar sind, unterscheiden sich vor allem durch die Anzahl der Messpunkte.

Beim Messverfahren wird das Prinzip der Dual-slope-Integration angewendet, welches sich vor allem durch grosse Langzeitstabilität und gute Störspannungsunterdrückung auszeichnet.

Die bipolare Anzeige erfolgt über 13 mm hohe Siebensegment-LED. Der Anzeigebereich variiert bei den einzelnen Typen von 2000 Digit bis 20 000 Digit. Der Dezimalpunkt ist extern programmierbar.

Eine Ueberlast am Eingang wird durch blinkende Ziffern angezeigt, gleichzeitig erscheint am entsprechenden Steckeranschluss ein TTL-kompatibler Signalsprung. Die digitalen Anzeigergeräte verfügen über einen BCD-Datenausgang, an dem der momentan anstehende Messwert binär codiert zur weiteren Verarbeitung in Folgeeinheiten zur Verfügung steht (zum Beispiel in Digitaldruckern). Neben den üblichen Spannungs-, Strom- und Temperaturmessungen können die Anzeigergeräte auch für Verhältnismessungen eines Eingangssignals zu einer externen Bezugsspannung umgerüstet werden.

Metrawatt AG, Felstenrainstr. 1, 8052 Zürich

Schweizer Radio International

sp. Seit November 1978 trägt der Schweizerische Kurzwellendienst einen neuen Namen:

Schweizer Radio International. Wie der Direktor von Schweizer Radio International, Joel Curchod, zur neuen Visitenkarte bemerkt, «suche man weder sein Heil in der Flucht nach vorn, noch wolle man seine Herkunft verleugnen». Es gehe vielmehr darum, einen international verständlichen und treffenden Namen einzuführen.

Gleichzeitig mit der Namensänderung ist ein attraktives Programmheft 1979 herausgegeben worden. Adresse: Schweizer Radio International, Postfach, 3000 Bern 15.

Neue NATEL-Netze

sp. Die PTT-Betriebe werden im April 1979 zwei weitere NATEL-Teilnetze in Betrieb nehmen: Es sind dies die Anlagen für «Lausanne» (umfassend Genf, Waadt, Wallis und teilweise Freiburg) und «Bern» (umfassend Basel, Bern, Freiburg, Jura, Neuenburg, Solothurn sowie Teile von Aargau und Luzern). Die Inbetriebnahme der restlichen Teilnetze «Tessin» und «St. Gallen» ist für 1980 vorgesehen.

5-Millionen-Export-Auftrag an STR

Lieferung von 9 Stereo-Radiostudios nach Bahrein

pri. Einen Auftrag über die Lieferung und Installation von 9 Stereo-Radiostudios nach Manama, Bahrein (Persischer Golf) in der Höhe von 5 Millionen Franken erhielt die Standard Telephon und Radio AG in Zürich. Als Unterlieferant ist mit Studer International ein zweites schweizerisches Unternehmen an diesem Projekt beteiligt (Lieferung der Tonbandgeräte, Plattenspieler, Mischpulte usw.).

Die Unterzeichnung dieses Vertrages ist umso erfreulicher als sich STR gegen die starke internationale Konkurrenz durchsetzen konnte und der Höhenflug des Schweizer Fränkens die Verhandlungen zusätzlich erschwerte.

Standard Telephon und Radio AG (Zürich)

Zivilschutz in der Schweiz

Buchbesprechung

pri. Von den Aufgaben des Zivilschutzes im Rahmen der Gesamtverteidigung und der Gesetzgebung ausgehend, werden Pflichten, Organisationen und Strukturen bis in die Gemeinden und die einzelnen Zivilschutzdienste dargestellt, ebenso die verschiedenen Arten von Schutzbauten sowie die Kosten. Da Zivilschutz und Armee in der Sicherheitspolitik eine tragende Rolle spielen, wird ihre Zusammenarbeit eingehend beschrieben.

Dem zivilen Bevölkerungsschutz im Ausland wird der Stand des Zivilschutzes in der Schweiz von heute gegenüber gestellt, und gleichzeitig auf die historische Entwicklung hingewiesen.

Dieses Buch ist nicht nur eine umfassende Dokumentation, sondern zugleich Handbuch für alle Zivilschutzorganisationen auf Stufe Bund, Kantone, Gemeinden und deren Kader.

Der Autor, Robert Aeberhard, ist Informationschef im Bundesamt für Zivilschutz und bietet somit Gewähr für fundiertes Wissen und sachgerechte Darstellung.

Robert Aeberhard

Zivilschutz in der Schweiz

Gesamtverteidigung und Armee, Band 4
296 Seiten, Broschiert Fr. 29.—
ISBN 3-7193-0625-9

Zur SMUT 78

di. Bekanntlich hatte der EVU Gelegenheit, an der SMUT 78 mit einem Informationsstand einen weiten Kreis von Angehörigen der Uebermittlungstruppen und Uebermittlungsdienste anzusprechen. Ganz besonders freut es die Veranstalter, dass der Besuch des Ausbildungschefs KKdt Wildbolz auch im Bilde festgehalten wurde und wir möchten nicht versäumen, der Sektion Allgemeine Dienste der Uebermittlungstruppen herzlich dafür zu danken.



Korpskommandant Wildbolz im Gespräch mit Hptm H. Dinten, Zentralpräsident EVU (Foto AUEM)

«Krieg im Aether»

Programm für das Wintersemester 1978/79

Kolloquium an der ETH Zürich
von Divisionär A. Guisolan

Hauptgebäude, Auditorium G 3
Rämistrasse 101, Zürich

Beginn der Kolloquien jeweils 17.15 Uhr
Gäste willkommen

Kolloquium Nr. 7
Mittwoch, 7. Februar 1979

Kriminaltechnische Forschung mit besonderer Behandlung der Sprechererkennung

Referent:
Dr. Ernst Bunge, Wissenschaftlicher Direktor, Deutsches Bundeskriminalamt, Gruppe Forschung

Inhalt:
— Kriminaltechnische Identifikation eines Individuums
— Verifikation z. B. bei Eingangskontrollen
— Praktische Ergebnisse am Beispiel der Sprechererkennung und Handschrifterkennung

Anmerkung:
Die theoretischen Grundlagen zu diesem Thema werden am 5. Februar 1979 im Rahmen des Seminars über digitale Sprachverarbeitung am Institut für technische Physik an der ETHZ behandelt.

Kolloquium Nr. 8
Mittwoch, 21. Februar 1979

Die zukünftige Entwicklung der Bildübertragung

Teil 1:
Grundlagen und Grenzen

Referent:
PD Dr. sc. techn. T. Celio, Chef der Gruppe Bildverarbeitung, Institut für Techn. Physik/Afif

Teil 2:
Neue Fernmeldedienste und internationale Normen

Referent:
Dr. ing. A. Kündig, Chef der Abteilung Leitergebundene Nachrichtentechnik, Abteilung Forschung und Entwicklung PTT

Teil 3:
Die Integration verschiedener Bildübertragungs- und Verarbeitungsverfahren

Referent:
Dr. sc. techn. P. Stucki, IBM Forschungslaboratorium

Diskussion am Schluss der Vorträge

Dr. h. c. Willi Studer

pri. Willi Studer, Gründer und Inhaber seines Unternehmens für STUDER- und REVOX-Produkte, wurde am 1. Dezember 1978 von der Eidgenössischen Technischen

Hochschule (ETH), Zürich, mit der Verleihung eines Doktors der Technischen Wissenschaften, ehrenhalber (Dr. sc. tech. h. c.) gewürdigt.

Die Ehrung erfolgte «in Würdigung seiner hervorragenden Leistungen als kreativer Ingenieur, Konstrukteur und Hersteller von Geräten auf dem Gebiete der Tonstudioausrüstungen und der Magnettonaufzeichnungen sowie seiner hervorragenden und vorbildlichen Leistungen als selbständiger Unternehmer.

Durch seine unermüdliche und begeisterte technische Pionierarbeit, die durch eine vielseitige, hohe Begabung getragen wird, und durch seine Risikofreudigkeit als Unternehmer fördert er den Ruf und die Verbreitung der Qualitätsarbeit der Industrie unseres Landes».

Bikini de Tango KKKKK

Aus der Presse

«Bikini de Tango KKKKK», nein, das ist bei weitem keine neue Fremdsprache. Vielmehr ist das die Sprache der Uebermittler. Um diese Redewendung verstehen zu können, muss man nicht unbedingt schon im Militär sein. Denn es gibt auch die

SIEMENS-ALBIS
AKTIENGESELLSCHAFT

RADARTECHNIK

für militärische und zivile Anwendungen bietet einem Elektroingenieur eine vielseitige Tätigkeit auf dem Elektroniksektor.

Zur Verstärkung unserer technischen Gruppe im Vertrieb suchen wir einen

ELEKTROINGENIEUR

für die Erarbeitung der gesamten System-Dokumentation.

Diese Tätigkeit erfordert neben der fachlichen Qualifikation eine enge Zusammenarbeit mit den Kunden und unserer Entwicklungsabteilung. Sporadisch ist auch die Teilnahme an Erprobungen und Demonstrationen (zum Teil im Ausland) von neuen Radaranlagen vorgesehen.

Gerne informieren wir Sie näher; nehmen Sie bitte telefonisch Kontakt mit uns auf. Am besten erreichen Sie Herrn Rieder (Durchwahl 01-247 3214) zwischen 12.00 und 13.00 Uhr.

Siemens-Albis AG
Albisriederstrasse 245
8047 Zürich
Telefon 01-247 3111 (Zentrale)

I 1532

□ Entwicklung
△ Fertigung
○ Vertrieb



ausserdienstliche Tätigkeit, und dafür gibt es den Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen (EVU). In unserer Region ist die Sektion St. Gallen-Appenzell tätig. Aber keine Angst, ausser dem Leihmaterial der Armee (Funkgeräte, Fernschreiber usw.) merkt man bei diesem Verband praktisch nur wenig vom Militär.

Was macht nun aber dieser EVU? Die hauptsächlichste Aufgabe ist die vor- und ausserdienstliche Ausbildung und die Förderung von interessierten Mädchen und Burschen. Den Mitgliedern werden nebst fachtechnischen Kursen und Uebermittlungsübungen, wo der feldmässige Einsatz von mobilen Funkstationen demonstriert wird, auch interessante Exkursionen wie z. B. Besichtigung von Kernkraftwerken, Flughafen, Fernsehstudios, Waffenplätzen und anderes mehr geboten. Daneben werden Wissen und Geräte auch Dritten zur Verfügung gestellt, so dem ACS für Bergrennen und Autoslalom, dem BTV Sankt Gallen die vereinseigene Lautsprecheranlage, und auch am St. Galler Kinderfest und an den Pferdesporttagen ist der EVU im Einsatz. Sie sehen also, der EVU hat ein recht umfangreiches Tätigkeitsprogramm.

Um aber alle diese Anlässe optimal durchführen zu können, benötigt der EVU junge Leute, die Interesse haben, sich auch ein- oder zweimal im Jahr an einem Samstag oder Sonntag mit Funkgerät und Feldkabel zu beschäftigen. Deshalb geht an alle der Aufruf: Werdet Funker — kommt zum EVU! Der Eintritt ist schon mit 15 Jahren möglich (auch für Mädchen!). Aber auch den «älteren Semestern» steht die Funklokaltüre offen.

Offen steht auch am 31. Januar 1979 die Saaltüre im Restaurant Stadt-Bären um 19.30 Uhr (im 1. Stock). Dort wird ein Informationsabend organisiert, an dem sich jeder über die Tätigkeit des EVU näher informieren kann. Geboten wird jedoch nicht nur trockene Information. Auch interessante Filmvorträge und eine Diaschau stehen auf dem Programm. *St. Galler Tagblatt*

Landeskonferenz militärischer Dachverbände

8. Präsidentenkonferenz vom 16. November 1978 in Bern

di. Unter der Leitung von Präsident G. Durussel wurde am 16. November die 8. Präsidentenkonferenz durchgeführt. Neben der speditiven Erledigung der statutarischen Geschäfte wurde die Jahresrechnung genehmigt, nicht ohne gleichzeitig die Jahresbeiträge für die Verbände massvoll zu erhöhen. Grund war die erfolgreiche Durchführung des 1. Presseseminars der militärischen Dachverbände vom 25. Februar 1978, welches 68 Teilnehmer zählte, davon 13 aus Kreisen des EVU. Die entstehenden Unkosten überstiegen das Budget bei weitem, da nur mit etwa 25 bis

30 Teilnehmer gerechnet worden war. Das nächste Presseseminar wird am 24. 2. 1979 in Zofingen durchgeführt. Einen weiteren wichtigen Punkt bildete der Bericht über die Studie «Arbeitsgruppe Kindhauser» in Form einer Kurzfassung (siehe Résumé). Anschliessend orientierte Oberst Ziegler, Chef Sektion ausserdienstliche Tätigkeit GA, anlässlich der

Informations- und Arbeitstagung der SAT 1978

über verschiedene Aspekte der ausserdienstlichen Tätigkeit, wobei er vor allem darauf hinwies, dass auch bei der ausserdienstlichen Tätigkeit Vorschriften und Reglemente voll gültig sind und deshalb vorher gelesen und beachtet werden müssen. Ueber die versicherungstechnischen Aspekte von Jugendlichen, die noch keine RS absolviert haben und von Zivilschutzpflichtigen, die bei Uebungen und Kursen des EVU mitmachen, wurde an der Präsidentenkonferenz ausführlich berichtet. Noch ein Detail: Ab 1. 1. 1979 sind die Tauglichkeitsausweise (Trainingsausweise) abgeschafft.

Eindringlich wies Oberst Ziegler auf das Gebot der Stunde hin: Energie und damit Treibstoff zu sparen!

Das Referat des Ausbildungschefs, Oberstkorpskommandant Wildbolz, zum Thema «Die ausserdienstliche Tätigkeit» setzte die Schwerpunkte wie folgt:

1. Ausbildungsmethodik Führungstechnik
2. Fachtechnische Ausbildung
3. Manuelle Beherrschung der Geräte

Im weiteren verwies auch er auf die ebenfalls für die ausserdienstliche Ausbildung gültigen militärischen Reglementen und Vorschriften.

Ganz besonders liegt dem Ausbildungschef aber das Erscheinungsbild des Wehrmannes am Herzen. Die Uniform als äusseres Zeichen unseres Wehrwillens und unserer Zugehörigkeit zur Armee muss jedem Wehrmann, auch wenn wir ausserdienstlich die Uniform tragen, als Symbol für unsere freiheitliche Gesinnung gelten. Wir tragen sie mit einem gewissen Stolz bei ausserdienstlichen Anlässen und das soll durch das Erscheinungsbild des Wehrmannes auch zum Ausdruck kommen.

Résumé zu Studie über die freiwillige ausserdienstliche Tätigkeit der militärischen Gesellschaften und Verbände

1. Zweck
 - Bedeutung der ausserdienstlichen Tätigkeit ausarbeiten
 - Stärken und Schwächen aufdecken
 - Anregungen und Verbesserungen sammeln
2. Ausführung der Studie
 - 2.1 Sammeln von Informationen durch Umfrage:
 - bei den militärischen Verbänden und Gesellschaften

— bei zirka 200 Einheitskommandanten, aufgeteilt nach Waffengattungen und Landesteilen

2.2 Auswertung der Umfrage:

- 80 % der Fragebogen sind eingetroffen
- Die Truppenkommandanten sind ungenügend orientiert:
 - a) über die ausserdienstliche Tätigkeit ihrer Kader und Mannschaften,
 - b) über die Existenz ausserdienstlicher Gesellschaften und Verbände
- Die militärischen Verbände und Gesellschaften stellen als Hauptaufgabe die ausserdienstliche Weiterbildung ihrer Mitglieder in den Vordergrund
- Die Truppenkommandanten, welche orientiert sind, und die Verbände betrachten das ausserdienstliche Training für die körperliche Leistungsfähigkeit als sinnvoll.

3. Schlussfolgerungen

- Mehrheitlich sind die Einheitskommandanten schlecht orientiert. Kommandanten, welche persönlich ausserdienstlich tätig sind, sind besser informiert und wissen über die ausserdienstliche Tätigkeit ihrer Truppe besser Bescheid.
- Die Gesellschaften und Verbände tragen relativ wenig zur besseren Information von Kommandanten und Truppe bei.
- Instruktoren, Schulkommandanten und Einheitskommandanten sind zu orientieren über:
 - die Arbeit der militärischen Verbände und Gesellschaften
 - die Möglichkeit der ausserdienstlichen Tätigkeit der Truppenkörper.

4. Dank

Der Verfasser Wm Georges Kindhauser und allen seinen bekannten und unbekannteten Mitarbeitern sei hier an dieser Stelle für diese sehr umfangreiche, zeitraubende und wertvolle Arbeit unser Dank ausgedrückt.

Die Beauftragten:

Adj Uof V. Bulgheroni, Hptm U. Boller und Adj Uof R. Graf

Le drapeau

Comment se comporter lorsqu'une fanfare sonne au drapeau?

On se tient «comme il faut» diront les Vaudois; le DMF est plus clair:

En formation, la troupe est au garde-à-vous et seul le commandant salue de la main. En public, les hommes isolés ou en groupe saluent de la main un drapeau déployé ou un drapeau suisse en train de défiler. Les civils se découvrent. Il est bon, à cette occasion, de sortir les mains des poches. (DMF Info)